

# REGIO-KRIMI



Viktor

Steinhauser: Luzerner Wirtesterben. Pamal Verlag,

290 S., Fr. 24.–

Luzerner Wirte haben eine hohe Sterblichkeit

Viel Kulinarisches mit Unappetitlichem: Diese krasse Verbindung bot der Ebikonener Viktor Steinhauser schon in seinem ersten Lokalkrimi «Luzerner Gabelfrühstück». Nachdem dort ein Jungbauer durchstochen wurde, geht es diesmal einem Wirt ans Leben. Und dann noch einem. Und noch einem. Die Leichen werden von der Täterschaft quasi angerichtet zur Schau gestellt, mit Küchenschaben als krabbelnder Dekoration.

## **Der Gourmand und die Powerfrau**

Auch im zweiten Fall, den der Autor neu im Eigenverlag herausgegeben hat, tritt das ungleiche Fahnderpaar Timo Braunwalder und Eva Bilic Kerner auf den Plan: er ein übergewichtiger Gourmand oder Gourmet, je nach Wohlwollen bei der Betrachtungsweise. Sie die topsportliche toughe Karriere- und Familienfrau.

Die Täterschaft ist auf genretypische Art von Anfang an in eigenen Kapiteln präsent, wobei sich Identität und Motiv natürlich erst im Laufe der Ermittlungen zeigen. Diese schildert Steinhauser schlüssig und auch kenntnisreich, wenn es etwa um eine Ringfahndung geht. Allzu komplex ist sie indes nicht, sodass auch diesmal viel Raum für ausführliches Kochen und Essen bleibt. Und die mörderischen Ereignisse, die in ein rasantes Finale münden, halten die Protagonisten nicht davon ab, sich immer wieder auch mit launigen Sprüchen auszutauschen. (are)